

**Asperger-Syndrom:
Zum Sinn von Spezialinteressen – Spezielles und
Gewöhnliches**

Eingeladen von: Elternzentrum Berlin e.V.

Matthias Huber, M.Sc.

20.06.2015

Spezialinteressen als Wahrnehmungsbesonderheit

Stellen Sie sich vor, Sie werden im Dunkeln mitten in einen unbekanntem Raum gestellt...

...und es wird Ihnen gesagt, es habe eine elektrisches Gerät, mit welchem Sie sich auskennen müssen.

- Dort, im Raum, welcher vollständig im Dunkeln liegt, gibt **es eine einzige winzig kleine Lichtquelle** und diese erhellt eine Handbedienung eines Bettes, welches dort steht.
- Die Knöpfe sind logisch angeschrieben mit Pfeilen und es ist Ihnen **intuitiv klar**, dass die Pfeile nach oben, «Bett bewegt sich nach oben» und Pfeile nach unten, «Bett bewegt sich nach unten» heisst.
- Wie der Rest des Raumes aussieht, ist ihnen nicht bekannt, weder wie gross noch wie sicher und stolperfrei er ist.
- **Plötzlich sehen Sie noch eine kleine Lichtquelle:** Sie sehen einen hellen Gegenstand, aber sie wissen nicht was es ist. Sie wissen nicht wie er sich verhält, ob er nützlich, belanglos oder gefährlich ist...Sie wissen nicht, was passieren würde, würden Sie ihn berühren....

Frage:

Welchen der beiden Gegenstände würden Sie in dieser Situation zuerst explorieren?

❖ Vermutlich den ersten, die **Handbedienung...**

Warum I?

❖ Neues probiert man dann aus, wenn das Neue auch einen Anteil Bekanntes enthält.

Warum II?

- ❖ Weil das Neue genügend (oder überhaupt) **Assoziationen zu bisher Erlebtem** bietet.
- ❖ Weil Sie die **Sicherheit** haben oder daran glauben, mit dem Neuen umgehen zu können oder zumindest daran glauben, dass es immer einen Weg gibt, damit umgehen zu können anstatt zu verzweifeln.
- ❖ Weil Sie wissen oder die Erfahrung machten, dass auch «Nichtwissen» (genügend) Infos bietet, welche Sie zu **einem späteren Zeitpunkt** nützen können.

Zur Erinnerung: Wahrnehmung

Hyper- oder Hyposensibilitäten

- Licht
- Lärm
- Geruch
- Essen
- Kleidung
- Oberflächenbeschaffenheit
- Schmerzempfinden

Spezialinteresse:

- Wird das, was man **ohne «fremde» Hilfe** (wieder) erkennt
- Extrem hohe **intrinsische Motivation**, intensives und fast ausschliessliches Beschäftigen mit speziellen Themen (Fahrpläne, Flaggen, Fussball-Ergebnisse, Physik, etc.)

Spezialinteressen: Beispiele

- Hydrantennummern
- Körpergrößen
- Fahnenstangen
- Schuhmarken
- ÖV
- Anorexie
- Strassenkarten
- Pferde
- Freunde finden

Was bieten Spezialinteressen?

- **Spezialinteressen bieten etwas, was man in der Lage ist zu erkennen!**

Was bieten Spezialinteressen?

1.	...übermässig viel Vertrautheit
2.	...übermässig viel Wissen darüber, was getan werden kann
3.	...übermässig viel Wissen darüber, was getan werden muss
4.	...übermässig viel Wissen darüber, wie zu weiterem Wissen gekommen werden kann
5.	...übermässig viele Möglichkeiten, im Kopf (sinnstiftende) Assoziationen zu bilden und zu knüpfen
6.	...übermässig viele Möglichkeiten, Analogien zu bilden

Frage:

Würden Sie das aufgeben wollen, nur, weil es Ihnen jemand sagt oder befiehlt?

1.	<p>...übermässig viel Vertrautheit Würden Sie etwas ausprobieren, das Ihnen keinerlei Vertrautheit/Verlässlichkeit bieten würde?</p>
2.	<p>...übermässig viel Wissen darüber, was getan werden kann Würden Sie etwas ausprobieren, ohne zu wissen, was Sie tun könnten?</p>
3.	<p>...übermässig viel Wissen darüber, was getan werden muss Würden Sie etwas ausprobieren, von dem Sie glauben, dass es Ihnen kein neues sinnvolles Wissen bietet?</p>
4.	<p>...übermässig viel Wissen darüber, wie zu weiterem Wissen gekommen werden kann Würden Sie etwas ausprobieren, dass nichts in Ihnen anklingen liesse, keine Assoziationen aufkommen liesse? («Schauen Sie den Boden an...»)</p>
5.	<p>...übermässig viele Möglichkeiten, im Kopf (sinnstiftende) Assoziationen zu bilden und zu knüpfen Würden Sie etwas ausprobieren, dass nichts in Ihnen anklingen liesse, keine Assoziationen aufkommen liesse?</p>
6.	<p>...übermässig viele Möglichkeiten, Analogien zu bilden Würden Sie problemlos etwas ausprobieren, ohne dass Sie dieses vergleichen könnten mit irgend etwas vorherigem oder bisher Erlebten?</p>
	<p style="text-align: right;">10</p>

Was bieten Spezialinteressen?

Spezialinteressen bieten etwas, was man in der Lage ist **zu erkennen!**

- Der Mensch sucht im Alltag **nach Sinnvollem**...benötigt es sogar um sich dadurch als Handelnder in der Welt zu erleben.
- Denn Erkennen von Sinnvollem bietet (eher) Handlungsmöglichkeiten!

Wenn wir etwas sehen und beobachten...

...schauen wir dort hin, wo wir hilfreiches vermuten oder wo uns etwas auffällig oder auffallend genug erscheint.

...beobachten wir jene Gegenstände, Materialien, Gesetzmässigkeiten und Personen, die wir in der Lage sind zu sehen.

-> Was wir nicht sehen, können wir nicht aktiv berücksichtigen

Bsp.: „Das Dazwischen beim Puzzle“

Jedoch...

- Typische wahrnehmende Menschen scheinen auch einzuschätzen, was sie nicht sehen...

Wie funktioniert das? (Bsp.: «Du, der will nicht mehr zuhören...»)

- Typische wahrnehmende Menschen scheinen auf andere Gegenständlichkeiten und Abläufe zu achten... (Bsp. „Bleistift fällt zu Boden“)

AS-Spezialinteressen vs. NT-traditionelles Hobby

Inwiefern unterscheidet sich ein Spezialinteresse von einem Hobby?

- «Ausschliesslichkeit» (= *Fixierung*)
- «Rezidivierbarkeit/Reproduktion» (= *Stereotypes Verhalten*)
- «Soziale Unabhängigkeit» (= *Hartnäckigkeit, nicht lenkbar*)
- «Monologisches Reden» (= *ev. nicht Zuhören können*)
- «Fähigkeit, sich immer wieder und ausschliesslich damit zu beschäftigen»
(= *Obsessives Verhalten*)
- «Viel Erfahrung immer an gleichem Thema dran zu bleiben» (= *Einseitigkeit*)

Spezialinteressen vs. traditionelles Hobby

Inwiefern unterscheidet sich ein Spezialinteresse von einem Hobby?

- «Ausschliesslichkeit» vs. «**Ablenkbarkeit**» (Mitten im Gespräch: «He, da ist doch Peter...!»)
- «Rezidivierbarkeit/Reproduktion» vs. «**Neuigkeitszwang**» («Das kann man auch noch so machen...»)
- «Soziale Unabhängigkeit» vs. «**unbewusst aktivierte Soziale Abhängigkeit**»
(«*eigene Folien auf Leinwand anschauen*»)
- «Monologisches Reden» vs. «**Dialogischer Druck**» («*Erzähl' doch auch mal was...*»)
- «Fähigkeit, sich immer wieder und ausschliesslich damit zu beschäftigen»
vs. «**Wechselnot**» (*Plötzlich: «Genug darüber geredet...»*)
- «Viel Erfahrung immer an gleichem Thema dran zu bleiben» vs.
«**Wechselhaftigkeit**» (Gruppenarbeiten...)

Wenn beide Seiten sich begegnen...

Hobby

Wahl des Hobbys:

sozial beeinflusst (Gleichaltrige, Familienmitglieder, Freunde)

Gemeinsames Erleben,
Austauschmöglichkeiten

Feedback anderer für Entscheidung wichtig!

→ starker sozialer Einfluss

Stark negatives Feedback wichtiger Personen: **Wechsel** des Hobbys

Überwiegend **positive emotionale Reaktionen**

Spezialinteresse

keine Wahl, ein Muss!

sozial meist **unabhängig**

Erleben im Alleingang überwiegt

Feedback anderer für Entscheidung unerheblich

→ geringer sozialer Einfluss

Stark negatives Feedback: Kein Wechsel des Spezialinteresses

gesamte Palette emotionaler Reaktionen,
eigener und anderer

Hobby

Konsequenz:

Wer mit einem **Hobby** lebt, lebt *meist*
friedlich...

Spezialinteresse

Konsequenz:

Wer mit einem **Spezialinteresse** lebt, erlebt
alle Höhen und Tiefen des Lebens...

Spezialinteressen: wahrnehmungspsychologischen Besonderheiten

- Flaggen (Orientierung)
- Körpergrösse (partielle Prosopagnosie)
- Schuhe (Soziales Erkennen, Menschen anhand der Schuhe wieder erkennen)

Unterschiedliche Präferenzen des Wahrnehmens

<p><u>NT-Menschen</u> («Um was geht es?») Präferenz für Überblick</p>	<p><u>ASS-Menschen</u> («Was hat es?») Präferenz für Konkretes</p>
<p>Präferenz für Verknüpfungen zu bisher Erlebtem (retrospektive Assoziationsinduzierung)</p>	<p>Präferenz für unabhängige, in sich stimmige Details (Assoziationen am momentanen Gegenstand – ev. «1 zu 1-Detail-Analogien»)</p>
<p>Präferenz für relevantes und soziale Gesetzmässigkeiten</p>	<p>Präferenz für relevantes <u>und</u> irrelevantes</p>
<p>Präferenz, soziale Skripts abzuspeichern</p>	<p>Präferenz für (physikalische) Gesetzmässigkeiten (Bleistift auf Boden)</p>
<p>Präferenz für unterschiedliche Genauigkeitstypen (Bsp.: «Wie viele können schwimmen» vs. «Wie viele haben im Chor mitgesungen?») </p>	<p>Präferenz für Korrektheit, Genauigkeit («Wir waren 127 Kinder im Chor»)</p>

Zur Erinnerung

Einige Spezialinteressen

- Hydrantennummern
- Körpergrößen
- Fahnenstangen
- Schuhmarken
- Pferde
- Freunde finden
- Anorexie
- Strassenkarten

Spezialinteressen: Soziale Gründe!

Hydrantennummern:

- Funktion: Merkfähigkeit von Nummern plus Abspeichern des Hintergrundes

Fahnenstangen:

- Funktion: Örtlichkeit, GPS

Schuhmarken:

- Funktion: Menschen erkennen können anhand ihrer Schuhe (Prosopagnosie)

Pferde:

- Funktion: Verhalten von Pferden liest sich einfacher Formel 1

Freunde finden:

- Funktion: Soziales Interesse, dazu gehören wollen, gemocht werden
- **Anorexie:**
Funktion: Bietet Terminologie, sachliche Infos, Zahlen, Zählen, berechnen

Strassenkarten:

- Anderen Menschen den Weg erklären können und behilflich sein.

Spezialinteressen im Dialog

Nonverbale Signale:

- Mimik
- Gestik
- Blickkontakt

Körperhaltung

Sprache:

- Lautstärke
- Deutlichkeit
- Wortschatz

Kommunikation/Interaktion:

- Fragen stellen, etwas wissen wollen
- Zuhören
- Abwarten

Spezialinteressen als Ressource:

Konsequenzen im pädagogischen und therapeutischen Alltag

Zum Beispiel: Neues Schulhaus kennen lernen (SI: Farben, Farbkombinationen, Zahlen)

Spezialinteresse Farben, z.B. blau:

- → «Wo hat es die Farbe blau am neuen Ort?»

Spezialinteressen Zahlen:

- → Zimmernummern eruieren

Spezialinteresse architektonisches (Mind Craft)

- → Bodenbeläge: «Wie gleich oder verschieden sind die Bodenbeläge?»

(Spezial-)Interesse an bestimmtem Mitschüler:

- → «Wo standen dein Mitschüler, wo sass er, was tat er in der Pause?» -> Transfer (!): Was macht dein Bruder? Was tun die anderen Schüler?»

Spezialinteresse Schuhe:

- → «Wo gehen die Schuhe hin, welchen Weg gehen die Schuhe, wenn ihr ins Turnen geht?»

Zum Glück...!

...haben Menschen ohne Autismus viel Geduld und ein grosses Interesse von autistisch wahrnehmenden Menschen zu lernen.

Zum Glück...!

...haben Menschen mit Autismus viel Geduld und ein grosses Interesse von neurotypischen Menschen zu lernen.

**Das sind die besten Voraussetzungen für ein
gelingend(er)es Miteinander!**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!